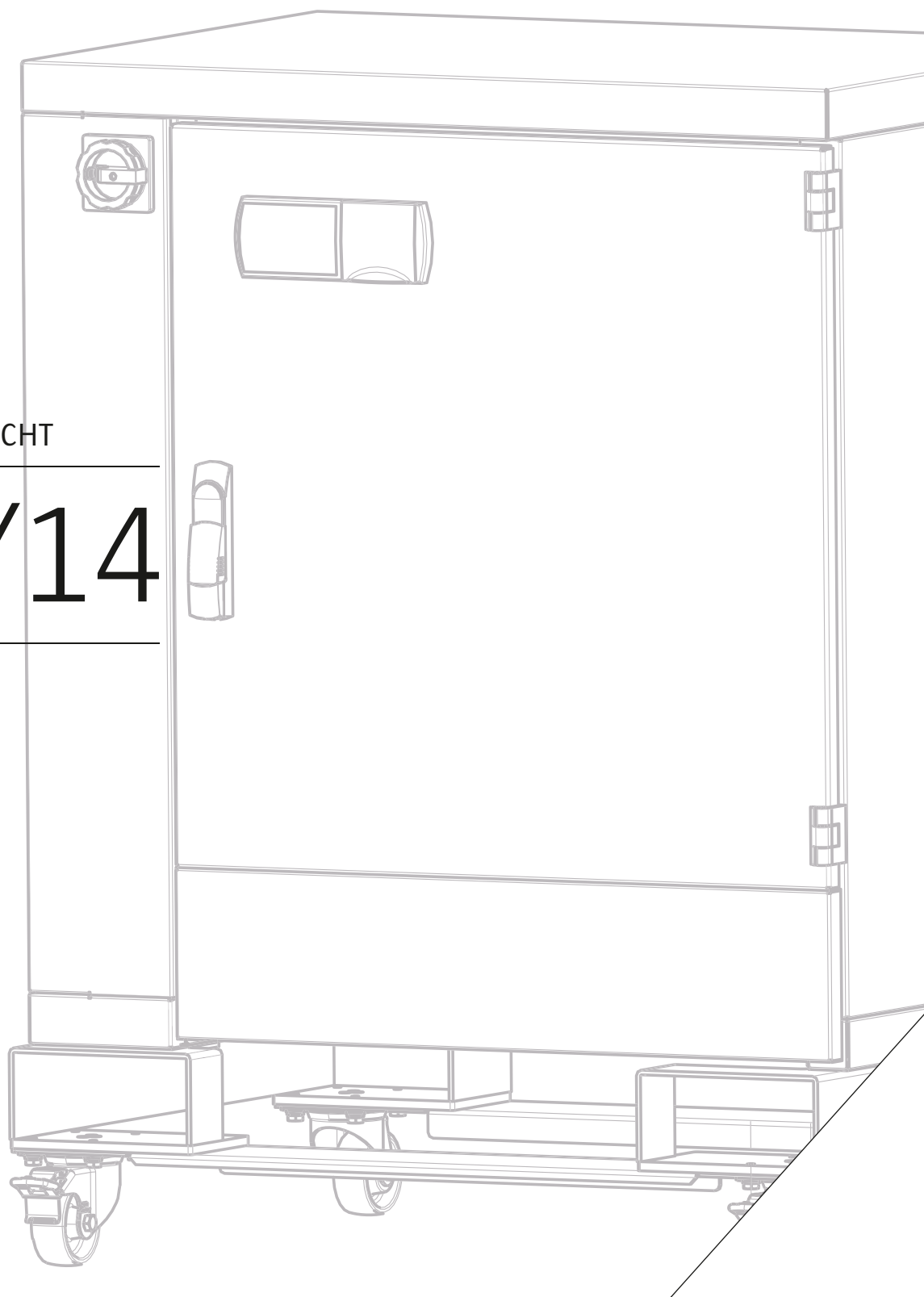


KUKA

ZWISCHENBERICHT

Q3/14



ENTWICKLUNG IN 9M/14



- In 9M/14 steigen die **Auftragseingänge** um 21,3 % auf 1.741,7 Mio. €
 - Wachstum in Q3/14 beschleunigt: +30,0 % auf 556,0 Mio. €
- **Umsatzerlöse** plus 13,6 % auf 1.507,9 Mio. € in 9M/14
 - Robotics und Systems erzielen jeweils neuen Quartalsrekord in Q3/14
- In 9M/14 liegt die **EBIT-Marge** trotz der Integration und Restrukturierung der Reis Gruppe bei 6,5 % (9M/13: 6,6 %)
 - Turnaround bei Reis Gruppe geschafft: EBIT positiv in Q3/14
- **Ergebnis nach Steuern** wächst von 41,7 Mio. € in 9M/13 trotz Sonderaufwand zur Tilgung der Hochzinsanleihe auf 45,1 Mio. € in 9M/14
- **Free Cashflow** bei 71,3 Mio. € in 9M/14 nach 79,3 Mio. € in 9M/13
- **Guidance** 2014 bestätigt: Umsatz rund 2 Mrd. € und EBIT-Marge rund 6,5 %

KENNZAHLEN

in Mio. €	9M/13	9M/14	Veränderung
Auftragseingänge	1.435,8	1.741,7	21,3%
Auftragsbestand (30.09.)	1.003,7	1.286,1	28,1%
Umsatzerlöse	1.327,6	1.507,9	13,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	314,9	375,8	19,3%
in % der Umsatzerlöse	23,7%	24,9%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	87,5	98,0	12,0%
in % der Umsatzerlöse	6,6%	6,5%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	114,8	128,7	12,1%
in % der Umsatzerlöse	8,6%	8,5%	-
Ergebnis nach Steuern	41,7	45,1	8,2%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,23	1,33	8,1%
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	n/a	1,28	-
Investitionen	33,8	46,9	38,8%
Eigenkapitalquote in % (30.09.)	25,8%	27,6%	-
Nettoliiquidität (30.09.)	135,8	182,4	34,3%
Mitarbeiter (30.09.)	7.842	9.588	22,3%

in Mio. €	Q3/13	Q3/14	Veränderung
Auftragseingänge	427,7	556,0	30,0%
Auftragsbestand (30.09.)	1.003,7	1.286,1	28,1%
Umsatzerlöse	454,1	539,3	18,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	105,6	137,3	30,0%
in % der Umsatzerlöse	23,3%	25,5%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30,1	36,8	22,3%
in % der Umsatzerlöse	6,6%	6,8%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	41,2	47,1	14,3%
in % der Umsatzerlöse	9,1%	8,7%	-
Ergebnis nach Steuern	14,7	22,6	53,7%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,43	0,67	55,8%
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	n/a	0,63	-
Investitionen	14,9	19,7	32,2%

VORWORT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im dritten Quartal konnte KUKA an die hervorragende Entwicklung der Vorquartale anknüpfen. Die Umsatzerlöse haben mit 539,3 Mio. € einen neuen Quartalsrekord erreicht und die EBIT-Marge ist mit 6,8 Prozent die höchste in diesem Jahr. Auf Grund dieser Ergebnisse sind wir sehr zuversichtlich, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2014 zu erreichen: einen Umsatz von rund 2 Milliarden Euro und eine EBIT-Marge von rund 6,5 Prozent.

KUKA ist auf dem Weg, ein globales Automatisierungsunternehmen zu werden. Im dritten Quartal haben wir für unsere weitere Expansion wichtige Weichen gestellt. Wir planen die Akquisition von Swisslog, für die wir Ende September im Rahmen einer Pressekonferenz in der Schweiz ein Angebot unterbreitet haben. Mit Swisslog wird unser Umsatzanteil in der General Industry von 30 Prozent auf 50 Prozent steigen und wir werden unsere globale Präsenz stärken.

Durch Swisslog erhält KUKA Zugang zu besonders attraktiven Wachstumsmärkten in der Automation wie die Warehouse-Logistik und die Healthcare-Industrie. KUKA kann sich so in weiteren Kundensegmenten diversifizieren und stärkt die eigene Umsatz- und Ertragsbasis. Wie alle anderen KUKA Geschäftsbereiche wird auch Swisslog von einem globalen Marktzugang und gemeinsamer Weiterentwicklungen der KUKA Technologien im Hard- und Software-Bereich profitieren. Die Logistikbranche eignet sich hervorragend für den Einsatz von sensitiven, mobilen und autonom navigierenden Robotersystemen.

Schon mit der Akquisition von Reis ist es KUKA gelungen, die eigene Position in neuen Branchen der General Industry zu stärken. Die Kollegen von Reis sind mittlerweile im KUKA Team angekommen und gut integriert. Außerdem haben wir den Turnaround geschafft: Reis ist ab dem dritten Quartal 2014 wieder EBIT-positiv.

Von der Komponente über die Zelle bis hin zur kompletten Anlage bietet KUKA ihren Kunden umfassendes Know-how und kann so den Trend der Automatisierung weiter für sich nutzen.

Die Entwicklung seit Jahresanfang zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Wir wachsen profitabel und die KUKA Aktie war der beste MDAX-Wert in den ersten neun Monaten. Wir streben das erfolgreichste Jahr in der KUKA Geschichte an, was in erster Linie auf der Motivation und der Einsatzbereitschaft der KUKAner beruht. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, und werten dies als Ansporn, weiterhin die roboter-basierte Automation global mitzubestimmen.

Ihr



Till Reuter

KUKA AM KAPITALMARKT

KUKA – BESTE AKTIE IM MDAX IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2014

Die deutschen Aktienmärkte bewegten sich in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt in einer relativ engen Handelsspanne von -10% bis +10%. In diesem Zeitraum fiel der DAX um -1% auf 9.474 Punkte und der MDAX um -3,5% auf 15.995 Punkte. Bestimmend für die Kursentwicklungen der Märkte waren vor allem die weltweiten Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie das niedrigere Wirtschaftswachstum in einigen Industrieländern. Positiv hingegen wirkte sich weiterhin das relativ niedrige Zinsniveau auf die Entwicklung der Aktienmärkte aus.

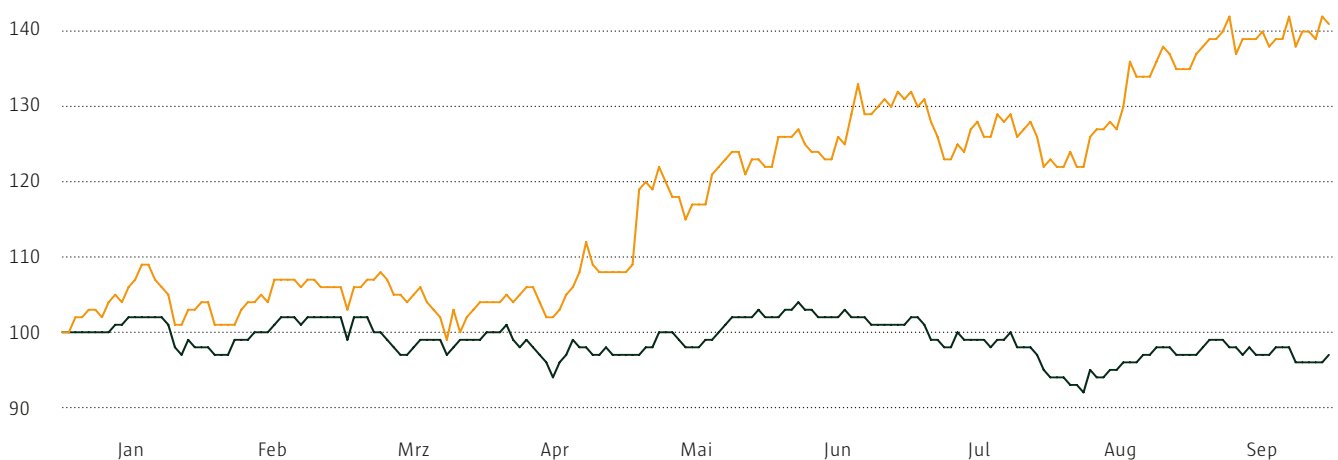
Als bester Wert von den 50 gelisteten Unternehmen im MDAX schnitt die KUKA-Aktie nach den ersten neun Monaten in 2014 ab. Die Aktie verzeichnete eine Steigerung um knapp 41%. Im Vergleich dazu lagen

die Kursentwicklungen innerhalb der Peer-Group, d. h. vergleichbare Aktienwerte börsennotierter Maschinenbauer und Automobilzulieferer, zwischen -15% und +10%. Die KUKA-Aktie stieg von 34,05€ am letzten Handelstag in 2013 auf 47,96€ am 30. September 2014. Ein neues Allzeithoch erreichte die KUKA-Aktie im dritten Quartal 2014 mit 49,17€.

STREUBESITZ LIEGT BEI 70% DES GRUNDKAPITALS

Der Streubesitz der KUKA Aktie lag am Ende des dritten Quartals bei 70% des Grundkapitals. Investoren mit mehr als 3% des Grundkapitals waren: Grenzebach-Gruppe mit 19,8%, SWocTEM GmbH mit 10,0%, AXA S.A. mit 4,99% und Bank of America Group mit 3,1%.

KURSENTWICKLUNG DER KUKA AKTIE 30. DEZEMBER 2013 – 30. SEPTEMBER 2014*



LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Geopolitische Krisen dämpfen Weltkonjunktur

Nach seinen jüngsten Analysen senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) die Prognose für das diesjährige globale Wirtschaftswachstum. So ist für 2014 weltweit mit einem Plus von 3,3 % nach zuvor 3,4 % zu rechnen. Auch für das Jahr 2015 korrigierte der IWF die Wachstumsaussichten von 3,9 % auf 3,8 %. Die Weltwirtschaft wird zum einen durch die geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten beeinträchtigt. Zum anderen werden einige Regionen immer noch von den Folgen der Finanzkrise beeinflusst. Sehr positiv schätzt der IWF die Konjunkturaussichten in den USA sowie in China ein. In den USA ist in diesem Jahr mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 2,2 % zu rechnen und in China um 7,4 %. In der Euro-Zone wird für 2014 ein moderates Wachstum von 0,8 % erwartet, für 2015 ein Plus von 1,3 %. Der IWF warnt im Euro-Raum vor einer Stagnation und rät zu höheren staatlichen Investitionen zum Beispiel in die Infrastruktur. Deutlich unterdurchschnittlich sollten sich Italien und Frankreich mit prognostizierten Wachstumsraten von 0,2 % bzw. 0,4 % entwickeln. Großbritanniens Wirtschaft wird dagegen mit einem diesjährigen Wachstum von 3,2 % wesentlich stärker eingeschätzt.

Für Deutschland erwartet der IWF in 2014 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,4 % und damit deutlich stärker als der Durchschnitt im Euro-Raum. Jedoch wurde das Wachstum verglichen mit der Schätzung im Juli dieses Jahres (1,9 %) nach unten revidiert. Für 2015 wird ein Plus von 1,5 % prognostiziert. Der Geschäftsklimaindex des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo) ging im September zum fünften Mal in Folge zurück. Das Absinken auf 104,7 Punkte bedeutet den niedrigsten Wert seit April 2013. Der Rückgang fiel deutlicher aus, als von Volkswirten erwartet. Im Januar ergab die Befragung der Unternehmen noch einen Wert von 110,6 Punkten. Die Unsicherheit in der deutschen Wirtschaft wird vorrangig durch die internationalen politischen Krisen verursacht.

Automobilnachfrage

Wachsender PKW-Absatz in China, USA und Westeuropa

In den drei großen Automobilmärkten China, USA und Westeuropa ist die PKW-Nachfrage in den ersten neun Monaten 2014 deutlich gestiegen. In Westeuropa wurden mit 9,2 Millionen PKW gut 5 % mehr Neufahrzeuge zugelassen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In Deutschland belief sich das Neuzulassungsvolumen im bisherigen Jahresverlauf auf knapp 2,3 Millionen PKW. Das entspricht einer Steigerung von 3 % gegenüber den ersten drei Quartalen 2013. Sowohl die deutsche Export- als auch die Produktionsrate lagen in den ersten neun Monaten 2014 um 4 % höher als im Vergleichszeitraum 2013. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) erklärt die stabile Fertigungssituation in Deutschland mit den guten Absätzen in China, Großbritannien und den USA. In China wurden in den ersten drei Quartalen 13 Millionen PKW nachgefragt. Das bedeutet für den größten Absatzmarkt weltweit ein Plus von knapp 13 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Weiterhin rückläufig ist die Nachfrage nach Automobilen in Brasilien mit -9 % und Russland mit -13 % in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Die USA verbuchten von Januar bis September 2014 ein Absatzplus von gut 5 % verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum 2013. Es wurden knapp 12,4 Millionen PKW und Light Trucks verkauft. Der Großteil des Anstiegs geht auf die gestiegene Nachfrage nach Light Trucks zurück (+10 % im bisherigen Jahresverlauf). Der PKW Absatz dagegen konnte auf dem US-Markt um knapp 1 % gesteigert werden.

Robotik und Automation

Steigende Absatzzahlen bestätigen globalen Automatisierungstrend

Der weltweit positive Trend im Absatz von Industrierobotern wird sich nach jüngster Einschätzung der International Federation of Robotics (IFR) fortsetzen. Für das Jahr 2014 prognostizierte die IFR in ihrer September-Studie ein Wachstum von 15 % verglichen mit dem Vorjahr. Das bedeutet in 2014 einen weltweiten Absatz von 205.000 Industrierobotern, davon 50.000 Stück in China. In den Jahren 2015 bis 2017 rechnet die IFR mit einem jährlichen Durchschnittswachstum von 12 % weltweit. Ende 2017 sollen rund 2 Millionen Industrieroboter in Fabriken im Einsatz sein, davon geschätzte 400.000 Stück in China. Als größte Wachstumstreiber gelten die Industriebereiche Automotive und Elektronik. Insbesondere die

Elektronikindustrie investiert immer mehr in die Automatisierung von Produktionsprozessen. Auch in anderen Bereichen der General Industry wie der Kunststoffindustrie, Pharmaindustrie, Nahrungsmittelindustrie und Metallverarbeitenden Industrie wird eine steigende Nachfrage erwartet. Als besonders stark stuft die IFR das Wachstum in Asien ein. Im laufenden Jahr ist mit einem Zuwachs in Höhe von 21% zu rechnen. Der chinesische Markt bietet immenses Automatisierungspotenzial. Im Durchschnitt wird dort von 2015 bis 2017 ein jährliches Absatzwachstum von mindestens 25% erwartet. Um langfristig die gleiche Roboterdichte wie in anderen Industrienationen zu erreichen, müssen in China eine Million neue Roboter installiert werden. Der Absatz in der Region Amerika soll in 2014 um 11% steigen. Die Nachfrage kommt hier vor allem aus Nordamerika und Brasilien. In Europa rechnet die IFR in 2014 mit einem Anstieg von 6%. Zwischen 2015 und 2017 soll der Absatz in der Region Amerika und in Europa durchschnittlich um etwa 6% pro Jahr wachsen. Auch im Bereich Servicerobotik, insbesondere in der Logistik und im Einsatz von autonom navigierenden mobilen Robotern, rechnet die IFR mit weiterem Wachstum.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auftragseingang

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern erreichte auch im abgelaufenen Quartal einen hohen **Auftragseingang**. Insgesamt beliefen sich im dritten Quartal 2014 die Auftragseingänge auf 556,0 Mio. €, was im Vergleich mit dem Vorjahresquartal einen Anstieg von 30,0% bedeutet (Q3/13: 427,7 Mio. €). Das Wachstum wurde durch die gute Nachfrage aus dem Kundensegment Automotive und noch stärker durch die General Industry getragen. Zur Gesamtentwicklung im abgelaufenen Quartal steuerten die neu erworbenen Unternehmen Reis Gruppe und Alema Auftragseingänge in Höhe von 26,4 Mio. € bei.

In den ersten neun Monaten 2014 summierten sich die Auftragseingänge auf 1.741,7 Mio. € bzw. organisch auf 1.630,3 Mio. €. Damit ergab sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 (9M/13: 1.435,8 Mio. €) ein Anstieg um 21,3% (organisch: +13,5%).

Robotics

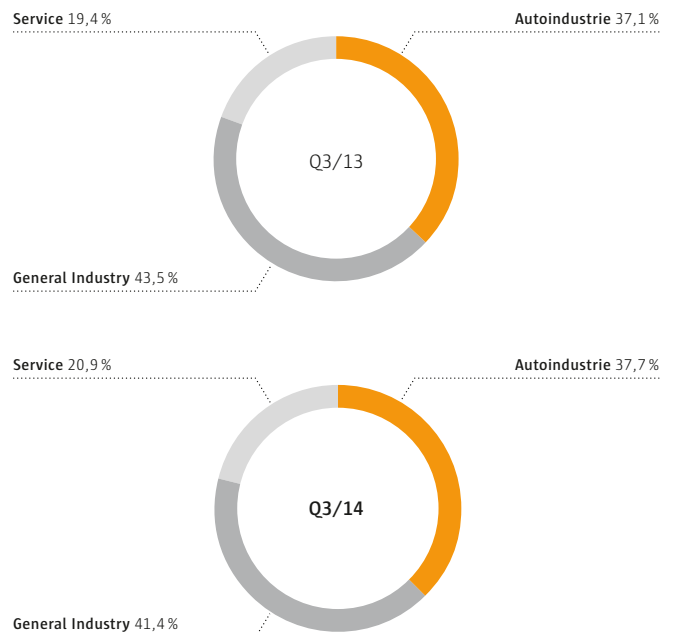
Im dritten Quartal 2014 konnte der Geschäftsbereich Robotics einen **Auftragseingang** in Höhe von 185,1 Mio. € verzeichnen. Verglichen mit dem dritten Quartal 2013 ist der Auftragseingang um 3,6% (Q3/13: 178,7 Mio. €) leicht gestiegen. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die Segmente Service und Automotive, die einen Anstieg im Jahresvergleich verzeichnen, während das Segment General Industry nahezu eine stabile Entwicklung aufweist. Durch eingeleitete Maßnahmen wie die Reduzierung der Lieferzeiten, die Branchenfokussierung und die neue Vertriebsstruktur sowie die Entwicklung neuer Produkte, speziell für den Bereich General Industry, sollten die Roboterabsätze in der General Industry in den nächsten Quartalen steigen. Verglichen mit den beiden

Vorquartalen wirkten sich die Größe und der Zeitpunkt der Abrufe aus den Rahmenverträgen im Bereich Automotive aus, die zu Schwankungen im Quartalsvergleich führten.

In den ersten neun Monaten stieg der Auftragseingang um 4,8% von 599,2 Mio. € (9M/13) auf 628,2 Mio. € (9M/14).

Die Auftragseingänge aus dem Segment Automotive lagen im abgelaufenen Quartal bei 69,8 Mio. €, was einem Anteil von 37,7% an den gesamten Auftragseingängen entspricht. Gestützt wurde dieser Wert vor allem durch Bestellungen von den großen deutschen Automotive-kunden. Das Segment General Industry konnte im dritten Quartal 2014 Auftragseingänge mit einem Volumen von 76,6 Mio. € ausweisen. Im Vorjahresquartal wurde ein Wert von 77,8 Mio. € erwirtschaftet. Damit erzielte dieses Kundensegment einen Anteil von 41,4% an den gesamten Auftragseingängen im abgelaufenen Quartal, der deutlich über dem Anteil von Automotive lag. Wie bereits in den Vorquartalen wuchs auch das Servicegeschäft vor allem wegen der steigenden installierten Anzahl an KUKA Robotern kontinuierlich weiter. Mit einem Auftragseingang von 38,7 Mio. € wurde das Vorjahresquartal um 11,8% übertroffen (Q3/13: 34,6 Mio. €). Der Anteil des Services an den gesamten Auftragseingängen von Robotics summierte sich auf 20,9%.

AUFTEILUNG AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS IN % VOM GESAMT

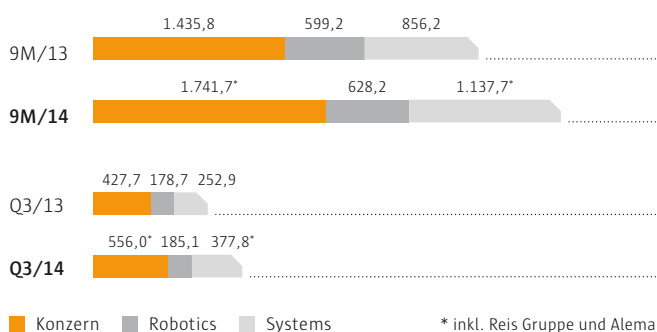


Systems

Der Geschäftsbereich Systems konnte im dritten Quartal 2014 einen **Auftragseingang** in Höhe von 377,8 Mio. € erzielen, inkl. 26,4 Mio. € von den neu erworbenen Unternehmen Reis Gruppe und Alema. Dies bedeutete einen Anstieg um 49,4 % verglichen mit dem Vorjahreswert (Q3/13: 252,9 Mio. €). Organisch erzielte Systems Auftragseingänge von 351,4 Mio. € und lag damit immer noch 38,9 % über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die starke Entwicklung von Systems im Quartal basiert auf der weiteren Expansion von Automationslösungen im Flugzeugbau und der guten Nachfrage im Bereich Automotive in den USA.

Systems konnte in den ersten neun Monaten 2014 die Auftragseingänge um 32,9 % auf 1.137,7 Mio. € steigern (9M/13: 856,2 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der akquirierten Unternehmen lag das Wachstum bei 170,1 Mio. € bzw. 19,9 %.

AUFTRAGSEINGÄNGE KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS IN MIO. €



Umsatzerlöse

KUKA Konzern

Im dritten Quartal 2014 verzeichnete der KUKA Konzern einen neuen Umsatzrekord, der vor allem auf den starken Auftragseingängen im ersten Halbjahr 2014 basiert. Dieser Erfolg beruht auf beiden operativen Bereichen. Insgesamt erhöhten sich die **Umsatzerlöse** des KUKA Konzerns um 18,8 % von 454,1 Mio. € (Q3/13) auf 539,3 Mio. € (Q3/14). Die neu erworbenen Unternehmen steuerten hierzu 32,8 Mio. € bei. Bereinigt um den Beitrag der akquirierten Unternehmen ergibt sich immer noch eine deutliche organische Umsatzsteigerung, die im Jahresvergleich bei 11,5 % lag.

In den ersten neun Monaten 2014 erreichten die Umsatzerlöse 1.507,9 Mio. € (organisch: 1.414,7 Mio. €). Verglichen mit den ersten neun Monaten 2013 (9M/13: 1.327,6 Mio. €) lag das Wachstum bei 13,6 % (organisch: 6,6 %).

Robotics

Die **Umsatzerlöse** von Robotics erreichten im dritten Quartal 2014 einen neuen Spitzenwert. Im Vergleich zum Vorjahreswert konnte der Umsatz auf 222,4 Mio. € gesteigert werden, was einem Zuwachs von 24,1 % entspricht (Q3/13: 179,2 Mio. €). Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die Auftragseingänge in den Vorquartalen. Alle Kundensegmente, also Automotive, General Industry und Service, konnten im abgelaufenen Quartal verglichen mit dem Vorjahr zweistellige Wachstumsraten erzielen.

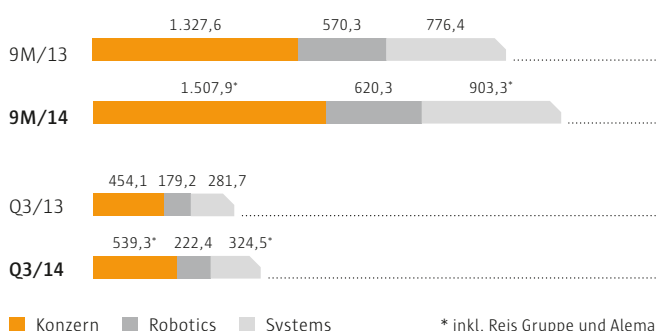
In den ersten neun Monaten 2014 lagen die Umsatzerlöse von Robotics bei 620,3 Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahreswert ergab sich ein Anstieg von 8,8 % (9M/13: 570,3 Mio. €).

Systems

Der Geschäftsbereich Systems verbuchte ebenfalls einen **Rekordumsatz** von 324,5 Mio. € (Q3/14). Im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q3/13: 281,7 Mio. €) erhöhte sich der Wert um 15,2 %. Ohne Berücksichtigung der neu erworbenen Unternehmen lagen die Umsatzerlöse bei 291,7 Mio. €; ein Zuwachs um 3,5 %. Wie auch Robotics profitierte Systems ebenfalls von den hohen Auftragseingängen in den Vorquartalen und konnte dabei auch eine hohe Auslastung verzeichnen. Speziell die Entwicklung im Bereich Automotive in Europa, in China und in den USA sowie die Absätze in der Flugzeugbranche, unterstützt durch Alema, trugen das organische Umsatzwachstum von Systems.

In den ersten neun Monaten 2014 summierten sich die Umsatzerlöse auf 903,3 Mio. € (organisch 810,1 Mio. €). Im Vorjahr beliefen sie sich auf 776,4 Mio. €.

UMSATZERLÖSE KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS IN MIO. €



Book-to-Bill-Ratio und Auftragsbestand

KUKA Konzern

Die Book-to-Bill – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen – im abgelaufenen Quartal erreichte nicht das sehr hohe Niveau der beiden Vorquartale, lag jedoch mit 1,03 immer noch über 1. Damit liegt dieser Wert nun bereits das dritte Quartal in Folge bei 1 oder darüber. In den ersten neun Monaten 2014 betrug die Book-to-Bill Ratio 1,16.

Die Book-to-Bill Ratio ist eine wichtige Kenngröße für KUKA. Ein Wert über 1 bedeutet, dass die Auftragseingänge die Umsatzerlöse übersteigen, was für die zukünftige Umsatzentwicklung und Auslastung von KUKA positiv zu bewerten ist. Folglich hat sich auch der **Auftragsbestand** im Konzern weiter erhöht und erreichte am 30. September 2014 einen Wert von 1.286,1 Mio. €. Damit übertraf der Wert das Vorjahresniveau um 28,1% (30. September 2013: 1.003,7 Mio. €). Die neu konsolidierten Unternehmen sind im Auftragsbestand mit einem Wert von 94,4 Mio. € zum 30. September 2014 enthalten.

Robotics

Im Geschäftsbereich Robotics lag die **Book-to-Bill Ratio** im dritten Quartal 2014 bei 0,83 (Q3/13: 1,00). Der Rückgang ist vor allem bedingt durch den starken Umsatz im Quartal. In den ersten neun Monaten 2014 betrug der Wert 1,01 (9M/13: 1,05).

Der **Auftragsbestand** zum 30. September 2014 betrug 284,2 Mio. € ohne Berücksichtigung von gewonnenen Rahmenaufträgen speziell im Segment Automotive. Verglichen mit dem Stichtagswert im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 4,8% (30. September 2013: 271,2 Mio. €).

Systems

Im dritten Quartal 2014 erzielte Systems eine **Book-to-Bill Ratio** von 1,16. Verglichen mit dem Wert im Vorjahr konnte der Geschäftsbereich einen deutlichen Anstieg vorweisen (Q3/13: 0,90). In den ersten neun Monaten 2014 betrug der Wert 1,26 (9M/13: 1,10).

Zum 30. September 2014 verzeichnete Systems einen **Auftragsbestand** von 1.013,9 Mio. € (30. September 2013: 738,7 Mio. €), der 94,4 Mio. € von den neu erworbenen Unternehmen beinhaltet.

AUFTRAGSBESTAND KUKA KONZERN

IN MIO. €



* inkl. Reis Gruppe und Alema

EBIT

KUKA Konzern

Im dritten Quartal 2014 erwirtschaftete der KUKA Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 36,8 Mio. €, das verglichen mit dem Vorjahresquartal um 22,3% höher lag (Q3/13: 30,1 Mio. €). Auch die EBIT-Marge konnte im Jahresvergleich leicht zulegen und betrug 6,8% (Q3/13: 6,6%). Die beiden operativen Bereiche Robotics und Systems konnten organisch jeweils eine sehr gute Entwicklung ausweisen. Zusätzlich schaffte die Reis Gruppe den Turnaround innerhalb von neun Monaten, seit der Integration zu Jahresanfang 2014, und erwirtschaftete wie geplant erstmals ein leicht positives EBIT im abgelaufenen Quartal.

In den ersten neun Monaten stieg das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 12,0% von 87,5 Mio. € (9M/13) auf 98,0 Mio. € (9M/14). Die EBIT-Marge lag im gleichen Zeitraum mit 6,5% nur leicht niedriger (9M/13: 6,6%).

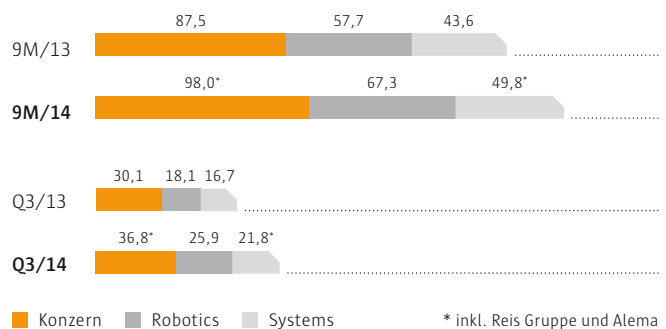
Robotics

Das EBIT von Robotics verbesserte sich um 43,1% von 18,1 Mio. € (Q3/13) auf 25,9 Mio. € (Q3/14). Vor allem der höhere Umsatz aus dem Service und dem Bereich General Industry sowie die Erfolge aus dem Programm „Operational Excellence“ wirkten sich sehr positiv auf die Profitabilität im Geschäftsbereich aus. Trotz der leicht höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Quartalsvergleich sowie der Expansion in China und im Bereich General Industry, konnte das EBIT gesteigert werden. Die EBIT-Marge erreichte mit 11,6% im dritten Quartal 2014 einen neuen Quartalsrekord, der deutlich über dem Vorjahresniveau lag (Q3/13: 10,1%).

In den ersten neun Monaten 2014 lag das EBIT bei 67,3 Mio. € (9M/13: 57,7 Mio. €) und die EBIT-Marge bei 10,8% (9M/13: 10,1%).

EBIT KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS

IN MIO. €



* inkl. Reis Gruppe und Alema

Systems

Das EBIT von Systems erhöhte sich von 16,7 Mio. € (Q3/13) um 30,5% auf 21,8 Mio. € (Q3/14). Getragen wurde das Ergebnis im abgelaufenen Quartal vor allem durch die positive Entwicklung des organischen Geschäfts von Systems wegen der guten Kundennachfrage. Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend von 5,9% (Q3/13) auf 6,7% (Q3/14). In den ersten neun Monaten 2014 lag das EBIT bei 49,8 Mio. €, nach 43,6 Mio. € im Vorjahrszeitraum. Dieser Anstieg ist umso bemerkenswerter als dass die Reis Gruppe seit Anfang 2014 mit einem negativen EBIT berücksichtigt ist. Die EBIT-Marge von Systems gesamt lag in den ersten drei Quartalen mit 5,5% nahezu auf dem Vorjahreswert (9M/13: 5,6%).

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

KENNZAHLEN ROBOTICS

in Mio. €	9M/13	9M/14	Veränderung
Auftragseingänge	599,2	628,2	4,8%
Auftragsbestand (30.09.)	271,2	284,2	4,8%
Umsatzerlöse	570,3	620,3	8,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	197,7	232,8	17,8%
in % der Umsatzerlöse	34,7%	37,5%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	57,7	67,3	16,6%
in % der Umsatzerlöse	10,1%	10,8%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	75,1	83,2	10,8%
in % der Umsatzerlöse	13,2%	13,4%	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.313	3.579	8,0%

in Mio. €	Q3/13	Q3/14	Veränderung
Auftragseingänge	178,7	185,1	3,6%
Auftragsbestand (30.09.)	271,2	284,2	4,8%
Umsatzerlöse	179,2	222,4	24,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	64,4	85,2	32,3%
in % der Umsatzerlöse	35,9%	38,3%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18,1	25,9	43,1%
in % der Umsatzerlöse	10,1%	11,6%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	25,5	31,3	22,7%
in % der Umsatzerlöse	14,2%	14,1%	-

KENNZAHLEN SYSTEMS

in Mio. €	9M/13	9M/14	Veränderung
Auftragseingänge	856,2	1137,7	32,9%
Auftragsbestand (30.09.)	738,7	1013,9	37,3%
Umsatzerlöse	776,4	903,3	16,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	103,6	141,8	36,9%
in % der Umsatzerlöse	13,3%	15,7%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	43,6	49,8	14,2%
in % der Umsatzerlöse	5,6%	5,5%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	51,6	62,1	20,3%
in % der Umsatzerlöse	6,6%	6,9%	-
Mitarbeiter (30.09.)	4.322	5.738	32,8%

in Mio. €	Q3/13	Q3/14	Veränderung
Auftragseingänge	252,9	377,8	49,4%
Auftragsbestand (30.09.)	738,7	1013,9	37,3%
Umsatzerlöse	281,7	324,5	15,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	37,0	51,3	38,6%
in % der Umsatzerlöse	13,1%	15,8%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16,7	21,8	30,5%
in % der Umsatzerlöse	5,9%	6,7%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	19,8	25,8	30,3%
in % der Umsatzerlöse	7,0%	8,0%	-

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

KUKA konnte im dritten Quartal 2014 die positive Entwicklung im Umsatz weiter fortschreiben. Mit Umsätzen in Höhe von 539,3 Mio. € wurde der dritte Quartalsrekordwert in Folge erzielt. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 (Q2/2014: 506,1 Mio. €) bedeutet dies eine nochmalige Steigerung um 6,6%. Demzufolge konnte auch für die ersten neun Monate mit 1.507,9 Mio. € ein Allzeitrekord vermeldet werden. Dieser Wert ist nochmals um 13,6% höher als der bisherige Rekordwert aus dem letzten Jahr (9M/2013: 1.327,6 Mio. €). Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug sowohl der Geschäftsbereich Systems als auch der Geschäftsbereich Robotics mit jeweils neuen Rekordwerten bei. Auch organisch – das heißt ohne Berücksichtigung des Umsatzbeitrages der in 2014 erworbenen Unternehmen Reis und Alema – konnte der Rekordumsatz des Vorjahres (1.414,7 Mio. €) um 6,6% übertroffen werden. Obwohl die Konzern-Auftragseingänge im dritten Quartal 2014 (556,0 Mio. €) unter den hervorragenden Werten der ersten beiden Quartale des Geschäftsjahres lagen, stellt auch dieser Wert einen deutlich Anstieg von 128,3 Mio. € oder 30,0% gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3/2013: 427,7 Mio. €) dar. Fast ebenso deutlich zeigt sich die positive Entwicklung des Auftragseingangs beim Vergleich der ersten neun Monate (9M/2014: 1.741,7 Mio. €; 9M/2013: 1.435,8 Mio. €) – hier beträgt die Zunahme 305,9 Mio. € oder 21,3%. Auch organisch konnte mit Auftragseingängen in Höhe von 1.630,3 Mio. € der Vorjahreswert um 194,5 Mio. € oder 13,5% übertroffen werden.

Die in 2014 getätigten Akquisitionen trugen zu den Umsatzerlösen in den ersten neun Monaten des Jahres mit 93,2 Mio. € bei; bei den Auftragseingängen entfielen 111,4 Mio. € auf die erworbenen Unternehmen. Die Reis Gruppe schaffte den angekündigten operativen Turnaround im dritten Quartal. Sowohl Auftragseingang als auch Umsätze konnten zulegen, so dass im dritten Quartal erstmals ein leicht positives EBIT erreicht wurde. Im Bereich der Luftfahrtindustrie zeichnen sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich, bereits die erwarteten positiven Effekte ab. Auch die in 2013 getätigte Akquisition der Utica Enterprise, USA, zeigt sich als voller Erfolg. Die Abläufe, Strukturen und Mitarbeiter sind inzwischen vollständig in die KUKA integriert. Dies trug, vor allem in Nordamerika, ebenfalls zur positiven Entwicklung bei. Durch die Integration konnte der Zugang zur nordamerikanischen Autoindustrie nochmals deutlich verbessert werden. Die von KUKA unternommenen Integrations- und Optimierungsmaßnahmen für die beschriebenen Projekte greifen und können per heute uneingeschränkt als erfolgreich bezeichnet werden.

Im Vergleich zum Vorquartal erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz mit 137,3 Mio. € nochmals um 6,8 Mio. € (Q2/2014: 130,5 Mio. €). Auch gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres (9M/2013: 314,9 Mio. €) konnte mit 60,9 Mio. € oder 19,3% eine deutliche Steigerung auf jetzt 375,8 Mio. € erzielt werden. Die Konzern-Bruttomarge beträgt somit in den ersten neuen Monaten 24,9% nach 23,7% im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Verbesserung der Bruttomarge ist im Bereich Robotics (9M/2014: 37,5%; 9M/2013: 34,7%) u. a. auf die weitere Fokussierung der Design-to-Cost-Maßnahmen sowie der ansteigenden Bedeutung der KRC4 Robotersteuerungsgeneration sowie des AGILUS zurückzuführen. Gegenläufige Effekte aus Personalkostensteigerungen konnten dabei überkompensieren werden. Auch im Bereich Systems übertraf die erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung den Anstieg der Lohn- und Gehaltskosten, so dass sich die Bruttomarge (9M/2014: 15,7%; 9M/2013: 13,3%) positiv entwickelte. Hervorzuheben ist die Entwicklung im nordamerikanischen Raum. Hier sehen wir, insbesondere verglichen mit dem stagnierenden bzw. leicht rückläufigen Auftragseingang in Europa, deutliche Zuwächse im Auftragseingang, Umsatz sowie bei der Margenqualität.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung (sog. Overheadkosten) betragen 263,9 Mio. € (9M/2013: 216,1 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Overheadkosten mit 17,5% über dem Niveau des Vorjahres mit 16,3%. Bei den Kosten für Vertrieb ist hierbei eine relative Zunahme zu den Umsätzen um 0,5 Prozentpunkte zu beobachten. Dieser Anstieg ist neben dem Erwerb der Reis Gruppe auch auf die Divisionalisierung und die damit verbundene breitere Aufstellung des Vertriebs im Segment Robotics zurückzuführen. Auch erfordert das angestrebte, weitere Wachstum im Bereich General Industry eine Stärkung der Vertriebsmannschaft. Zum Stichtag sind 899 Mitarbeiter des Konzerns im Vertrieb beschäftigt. Dies entspricht einem planmäßigem Aufbau von 155 Mitarbeitern im Vergleich zum 31. Dezember 2013 bzw. sogar 168 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahresstichtag. KUKA stärkt jedoch nicht nur die eigene Vertriebsstruktur sondern arbeitet in wichtigen Märkten auch eng mit Partnern zusammen. So wurde zur Unterstützung der globalen Vertriebsstruktur in China mit der Jiangsu Yawei Machine-Tool Co., Ltd., China ein Joint Venture unter dem Namen Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd. gegründet. Die Erteilung der Geschäftslizenz durch chinesische Behörden erfolgte Ende September 2014. Durch das Joint Venture erschließt sich KUKA einen weiteren Zugang in den asiatischen Wachstumsmarkt.

Ein deutlicher aber planmäßiger Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Diese liegen in den ersten neun Monaten 2014 bei 53,8 Mio. € und damit um 11,7 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. (9M/2013: 42,1 Mio. €).

Basierend auf der entwickelten Strategie und nachhaltig verfolgten technologischen Ausrichtung des Konzerns werden die Investitionen in Weiterentwicklungen und in neue und zukunftsweisende Technologien vorangetrieben. Aktuell verfolgt die KUKA neben einer Reihe weiterer Innovationen insbesondere folgende Schwerpunktthemen:

- Steuerungssoftware KUKA Sunrise
- Mensch-Maschine Kollaboration auf Basis des LBR iiwa
- Applikationen im Bereich der mobilen Robotik
- Anwendungen im Bereich Arc-Welding
- Neue Verfahren im Bereich Reibschweißen

Für weitere Details zu aktuellen Entwicklungsthemen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013.

Um die Vielfalt der Projekte voranzubringen und zeitnah marktfähige Produkte zu entwickeln, erfolgt im Bereich Forschung und Entwicklung ein planmäßiger Personalaufbau. Per 30. September 2014 waren hier 446 Mitarbeiter beschäftigt. Damit konnte KUKA, trotz des in diesen Bereich hochspezialisierten und engen Arbeitsmarktes, seit dem 31. Dezember 2013 86 Mitarbeiter hinzugewinnen. Allein im dritten Quartal 2014 erfolgte ein Aufbau um 29 Mitarbeiter. Seit dem Vorjahresstichtag beträgt der Aufbau sogar 102 Mitarbeiter. Dadurch hat sich der direkte Personalaufwand für F&E um 7,2 Mio. € auf 30,5 Mio. € erhöht und steht für 56,7 % der gesamten F&E-Aufwendungen. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für die gesellschaftsübergreifende Koordination der verschiedenen Entwicklungslinien, den patentrechtlichen Schutz sowie die indirekten Aufwendungen im Zusammenhang mit der höheren Mitarbeiteranzahl (z. B. Gebäudemiete, Einarbeitung der neuen Kollegen). Auch wurde in den ersten neun Monaten 2014 intensiv an, aufgrund der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht selbstständig aktivierbaren, Softwarefeatures gearbeitet. Die angefallenen und aktivierten Kosten für Neuentwicklungen liegen dadurch in Höhe von 5,0 Mio. € mit 1,9 Mio. € unter denen der Vorjahresvergleichperiode (9M/2013: 6,9 Mio. €). Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Abschreibungen betragen 6,9 Mio. € (9M/2013: 9,3 Mio. €). Dabei war das Vorjahr ganzjährig mit planmäßigen Abschreibungen aus einem Entwicklungsprojekt belastet; diese Abschreibungen sind nunmehr ausgelaufen. Neben der eigenen Entwicklungstätigkeit verstärkt KUKA auch im Bereich der Entwicklung die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Beispielsweise beteiligte sich die KUKA im Februar 2014 an der auf Roboter-Hardware, -Software und -Design spezialisierten KBee AG, München. Die Gesellschaft wird auf Basis des anteiligen Eigenkapitals in den KUKA Konzernabschluss einbezogen. Hieraus ist in den ersten neun Monaten 2014 ein Aufwand in Höhe von 1,8 Mio. € entstanden, der als Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen ausgewiesen wird.

Die Verwaltungskostenquote stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 (9M/2013: 6,0 %) auf 6,4 %. Hierbei machten sich insbesondere im dritten Quartal Beratungskosten im Zusammenhang mit dem freiwilligen öffentlichen Kaufangebot an die Aktionäre der Swisslog Holding AG bemerkbar. Ohne diese Effekte bewegt sich die Verwaltungskostenquote auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von -14,6 Mio. € (9M/13: -15,4 Mio. €) enthält neben sonstigen Effekten auch die Effekte aus der Währungsumrechnung – vor allem die Währungen CNY, JPY und USD betreffend.

Insgesamt betrug das Betriebsergebnis für das dritte Quartal dieses Jahres 35,9 Mio. € (Q3/2013: 28,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Finanzierungszinsen in Höhe von 0,9 Mio. € (Q3/13: 1,7 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 36,8 Mio. € (Q3/13: 30,0 Mio. €). Auch dieser Wert stellt ein Allzeithoch dar.

	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14	Q3/14
EBIT (in Mio. €)	30,0	32,9	27,1	34,1	36,8
EBIT-Marge (in %)	6,6 %	7,4 %	5,9 %	6,7 %	6,8 %

Die EBIT-Marge für das dritte Quartal 2014 beträgt 6,8 %, liegt damit über dem Vorjahresvergleichsquarter (Q3/2013: 6,6 %) und hat sich auch im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 noch einmal leicht erhöht (Q2/14: 6,7 %). Für die ersten neun Monate 2014 beträgt die EBIT-Marge 6,5 % (9M/2013: 6,6 %). Der bereits in der Prognose für 2014 angekündigte negative Effekt aufgrund der Integration der Reis Gruppe wird durch die Margenverbesserung in den Segmenten Robotics und Systems nahezu kompensiert. Die bei Erwerb der Reis Gruppe identifizierten Maßnahmen zur Verbesserungen der Ertragsituation wurden im 3. Quartal 2014 planmäßig vorangetrieben und zeigen zunehmend positive Effekte, so dass die Reis Gruppe wie prognostiziert im dritten Quartal ein leicht positives EBIT erzielen konnte. Diesen Effekt gilt es nun weiter zu stabilisieren und auszubauen.

Im Segment Systems beträgt die EBIT-Marge in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres 5,5 %. (9M/2013: 5,6 %). Dabei konnte die Segment-EBIT-Marge in 2014 in jedem Quartal gesteigert werden. Nach 4,3 % im ersten Quartal, lag die Quote im zweiten Quartal schon bei 5,3 % und erreicht im dritten Quartal bereits 6,7 %. Der Bereich Robotics konnte sowohl mit einer Quartals-EBIT-Marge von 11,6 % im dritten Quartal das sehr hohe Niveau des zweiten Quartals 2014 (Q2/2014: 10,8 %) noch einmal steigern. Auch der Neun-Monats-Zeitraum 2014 weist trotz der weiterhin belastenden Entwicklung des japanischen Yen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Margenanstieg von 10,1 % auf 10,8 % auf.

Korrespondierend zu der Entwicklung beim EBIT stieg das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Jahresvergleich von 114,8 Mio. € auf 128,7 Mio. €. Auch hier konnte der Allzeitrekord aus dem letzten Jahr noch einmal verbessert werden. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 30,7 Mio. € (9M/13: 27,3 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 15,9 Mio. € (9M/13: 17,4 Mio. €) auf Robotics, mit 12,3 Mio. € (9M/13: 8,0 Mio. €) auf Systems sowie mit 2,5 Mio. € (9M/13: 1,9 Mio. €) auf den sonstigen Bereich. Der Anstieg bei Systems steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben.

Das laufende Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr von -11,5 Mio. € auf -6,0 Mio. € verbessert werden. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten beträgt das Finanzergebnis -23,7 Mio. € (9M/13: -16,0 Mio. €).

in Mio. €	9M/13	9M/14
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	5,0	4,6
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	1,4	2,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,4	6,8
Nettozinskomponente Pensionsrückstellungen	2,0	1,9
Avalprovisionen	0,8	0,4
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	2,4	5,1
Laufender Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	13,6	5,6
In das Betriebsergebnis umgegliederte Finanzierungskosten	-4,4	-2,3
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,5	2,1
Laufende sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17,9	12,8
Laufendes Finanzergebnis	-11,5	-6,0
Zinsaufwand aus der Tilgung der Unternehmensanleihe	4,5	17,7
Finanzergebnis	-16,0	-23,7

Zinserträge beliefen sich auf 6,8 Mio. € (9M/13: 6,4 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing und Erträge aus kurzfristigen Geldanlagen.

Für die im Februar und Juli 2013 in zwei Tranchen begebene Wandelschuldverschreibung über nominal 150,0 Mio. € wurde ein Betrag von 5,1 Mio. € (9M/13: 2,4 Mio. €) im Zinsergebnis berücksichtigt. Die im November 2010 begebene Hochzinsanleihe wurde im Mai 2014 vorzeitig vollständig getilgt. Durch die Differenz zwischen Rückkaufwert und Buchwert entstand eine einmalige Belastung in Höhe von 17,7 Mio. €. Dieser Effekt wird durch die Einsparungen zukünftiger Zinszahlungen in Höhe von nominal 8,75 % auf das zum Zeitpunkt der Tilgung noch ausstehende Nominalvolumen von 140,4 Mio. € in den kommenden Jahren (ursprüngliche Laufzeit bis November 2017) deutlich überkompensiert werden.

Die rechnungslegungsbedingte Umgliederung von Finanzierungszinsen in das Betriebsergebnis entlastete das Zinsergebnis um 2,3 Mio. € (9M/13: 4,4 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 1,9 Mio. € (9M/13: 2,0 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt in den ersten neun Monaten 2014 71,8 Mio. € (9M/2013: 67,4 Mio. €). Zum Halbjahr lag das EBT – im Wesentlichen bedingt durch den Einmaleffekt aus der vorzeitigen Tilgung der Anleihe – noch unter Vorjahresniveau. Im dritten Quartal konnte durch erste Zinsaufwandseinsparungen aus dem Rückkauf der Hochzinsanleihe der Einmaleffekt aus dem Rückkauf bereits teilweise kompensiert werden. In Verbindung mit der oben beschriebenen Ergebnissteigerung im operativen Bereich konnte so auch das Ergebnis vor Steuern im Vorjahresvergleich um 6,5 % übertroffen werden.

Der Steueraufwand liegt im Betrachtungszeitraum bei 26,7 Mio. € (9M/13: 25,7 Mio. €). Damit beträgt die Steuerquote 37,2 % (9M/13: 38,1 %). Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im Betrachtungszeitraum auf 45,1 Mio. € (9M/13: 41,7 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 1,23 € auf 1,33 €.

Da der Aktienkurs zum Bilanzstichtag über dem Wandelungspreis der Wandelschuldverschreibung liegt, bestehen potentiell weitere 4.075.344 Aktien, so dass sich für die ersten neun Monate 2014 ein verwässertes Ergebnis je Aktie von 1,28 € ergibt (im Vorjahr lag kein Verwässerungseffekt vor). Bisher hat kein Anleihegläubiger von seinem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	9M/13	9M/14
Umsatzerlöse	1.327,6	1.507,9
EBIT	87,5	98,0
EBITDA	114,8	128,7
Finanzergebnis	-16,0	-23,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25,7	-26,7
Ergebnis nach Steuern	41,7	45,1

Finanzlage

Die stabile Ertragslage spiegelt sich in den Cash Earnings wider. Diese ergeben sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge. Der Einmaleffekt aus dem Rückkauf von Anteilen an der Hochzinsanleihe wird unter den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen erfasst. Insgesamt liegen die Cash Earnings mit 99,5 Mio. € um 28,9 % über dem Vorjahresvergleichswert von 77,2 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sinkt dagegen auf 103,3 Mio. € (9M/13: 129,2 Mio. €). Dieser rückläufige Effekt war auch schon zum Halbjahr 2014 zu beobachten. Hierzu trug neben der Veränderung der Rückstellungen (zur Entwicklung der Rückstellungen verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage) der geschäftsverlaufbedingte deutliche Anstieg des Trade Working Capitals bei. Dies zeigt auch folgende Tabelle:

in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	133,9	193,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	348,6	415,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	304,4	343,8
Trade Working Capital	178,1	265,6

Insgesamt hat sich das Trade Working Capital um 87,5 Mio. € auf 265,6 Mio. € erhöht. Die in 2014 getätigten Unternehmenserwerbe trugen rund 30 Mio. € zu dieser Erhöhung bei.

Investitionen wurden in den ersten neun Monaten 2014 in Höhe von 46,9 Mio. € (9M/13: 33,8 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen bei den Sachanlagen in Höhe von 38,4 Mio. € betreffen vor allem technische Anlagen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit dem am zentralen Unternehmensstandort in Augsburg entstehenden neuen Entwicklungs- und Technologiezentrum. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 8,5 Mio. € investiert, davon 5,0 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte. Im Zuge der Unternehmens- und Beteiligungserwerbe flossen Zahlungsmitteln in Höhe von 16,0 Mio. € (9M/13: 16,6 Mio. €) ab. Von den per 31. Dezember 2013 kurzfristig angelegten frei verfügbaren Mitteln sind zum Bilanzstichtag planmäßig 86,8% ausgelaufen und führten zu einem Rückfluss in Höhe von 30,4 Mio. €. Insgesamt betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -32,0 Mio. € (9M/13: -49,9 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von 71,3 Mio. € (9M/13: 79,3 Mio. €). Damit wurde im dritten Quartal ein positiver Free Cashflow von 48,3 Mio. € erzielt. Somit ist der Free Cashflow eines Quartals nunmehr zum achten Mal in Folge positiv.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der ersten neuen Monate des Jahres ist geprägt durch den Rückkauf von Anteilen der Hochzinsanleihe (Zahlungsausgang in Höhe von 173,0 Mio. €), der Dividendenauszahlung (9M/14: 10,2 Mio. €; 9M/13: 6,8 Mio. €) sowie der Übernahme von Verbindlichkeiten im Zuge der Unternehmenserwerbe. Insgesamt betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -200,9 Mio. € (9M/13: 123,0 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum erfolgte die Begebung der beiden Tranchen der Wandelschuldverschreibung mit einem Zahlungsmittelzufluss über 158,7 Mio. €.

Trotz der hohen Zahlungsmittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit verfügte der KUKA Konzern zum 30. September 2014 über einen Finanzmittelfonds von 322,7 Mio. € (9M/13: 445,2 Mio. €).

Die stabile Finanzlage spiegelt sich auch in der Beurteilung durch Ratingagenturen wider. Nach zwei Anhebungen des Ratings in 2013 hat nach Standard & Poor's im zweiten Quartal 2014 auch Moody's im August 2014 vor allem aufgrund der nach dem Rückkauf der Unternehmensanleihe erneut verbesserten Finanzkennzahlen die Rating-Bewertung angehoben. Standard & Poor's erhöhte von „BB-, Ausblick positiv“ auf „BB, Ausblick stabil“. Moody's hob seine Bewertung analog von „Ba3, Ausblick positiv“ auf „Ba2 Ausblick stabil“ an.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	9M/13	9M/14
Cash Earnings	77,2	99,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	129,2	103,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,9	-32,0
Free Cashflow	79,3	71,3

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 auf 430,7 Mio. € (31.12.2013: 327,7 Mio. €). Dieser deutliche Anstieg ist vor allem den Akquisitionen in 2014 geschuldet. Immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Know-how und Technologie wurden in zweistelliger Millionenhöhe übernommen. Für Geschäfts- und Firmenwerte war ein Wert von 9,6 Mio. € erstmals anzusetzen (insgesamt nunmehr 69,2 Mio. €). Der Anstieg der Sachanlagen betrug 54,1 Mio. €. Ein Großteil davon entfällt auf den Bau des Entwicklungs- und Technologiezentrums in Augsburg sowie die in- und ausländische Grundstücke der Reis Gruppe. Für die Beteiligung an der KBee AG, München ist ein Betrag von 3,2 Mio. € sowie für die Beteiligung am chinesischen Joint Venture Yawei Reis Robot Manufacturing Co., Ltd., Jiangsu, China 2,5 Mio. € unter den Finanzanlagen ausgewiesen (insgesamt 5,9 Mio. €). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 38,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 25,6 Mio. €) und entfallen mit 18,5 Mio. € auf Verlustvorträge (31. Dezember 2013: 14,7 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte beträgt zum 30. September 2014 1.079,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 1.049,4 Mio. €). Dem im Wesentlichen akquisitions- und geschäftsverlaufbedingten Anstieg der Vorräte (+83,8 Mio. €) sowie der Forderungen (+67,3 Mio. €) steht dabei hauptsächlich der aus dem Rückkauf der Unternehmensanleihe resultierende Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-118,4 Mio. €) gegenüber.

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns von 1.377,1 Mio. € per 31. Dezember 2013 auf 1.510,1 Mio. € erhöht; dies ist ein Anstieg um 9,7%. Damit hat sich die Bilanzsumme nach einem Rückgang im zweiten Quartal (Q2/2014: 1.438,5 Mio. €) wieder in etwa auf den Wert des ersten Quartals 2014 (Q1/2014: 1.501,7 Mio. €) erhöht.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 379,1 Mio. € auf 416,9 Mio. € gesteigert werden.

Dem positiven Ergebnis nach Steuern (45,1 Mio. €) und den Unterschieden aus der Währungsumrechnung stehen dabei die eigenkapitalmindernden Effekte aus der erfolgsneutralen Anpassung der Pensionsverpflichtungen in Folge der Anpassung des Diskontierungszinssatzes (7,9 Mio. €) sowie der Dividendenzahlungen (10,2 Mio. €) gegenüber. Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, ist im Vergleich zum Jahresende 2013 mit 27,6% stabil (31. Dezember 2013: 27,5%).

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen überwiegend die bis Februar 2018 laufende Wandelschuldverschreibung (Nominalvolumen 150,0 Mio. €). Der deutliche Rückgang betrifft im Wesentlichen die vollständige Tilgung der Unternehmensanleihe.

Die kurzfristigen Schulden sind von 597,3 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 823,3 Mio. € zum 30. September 2014 angestiegen. Hierzu trug neben der oben beschriebenen Veränderung des Trade Working Capital insbesondere der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (+98,8 Mio. €) und die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen (+56,2 Mio. €) bei. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch die Passivierung der bedingten Kaufpreiszahlung für die Reis Gruppe und durch höhere Verbindlichkeiten im Personalbereich, wie z. B. Abgrenzungen für Urlaubstage, bedingt. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist neben der Einbeziehung der Reis Gruppe durch höhere Rückstellung für nachlaufende Auftragskosten und Gewährleistungsrückstellungen verursacht.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehende Nettoliquidität des Konzerns, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in Höhe von 146,5 Mio. € stieg zum 30. September 2014 auf nunmehr 182,4 Mio. €.

KONZERNVERMÖGENSLAGE

in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
Bilanzsumme	1.377,1	1.510,1
Eigenkapital	379,1	416,9
in % der Bilanzsumme	27,5%	27,6%
Nettoliquidität	146,5	182,4

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Aufwände für Forschung und Entwicklung des KUKA Konzerns beliefen sich im dritten Quartal 2014 auf 18,4 Mio. € (Q3/13: 17,8 Mio. €). Zusammen mit dem ersten Halbjahr 2014 summiert sich dieser Wert in den ersten neun Monaten 2014 auf 53,8 Mio. € (9M/13: 42,1 Mio. €). Diese Entwicklung unterstreicht den Fokus von KUKA weiter verstärkt in die Wettbewerbsvorteile „Innovation und Qualität“ zu investieren.

Der Aufwand für F&E kann größten Teils dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unter anderem im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt.

Funktionale Erweiterung für LBR iiwa

In die Kraftmessungen des LBR iiwa flossen weitere Verbesserungen ein, die zusammen mit anderen funktionellen Erweiterungen Anfang August freigegeben wurden. Hierzu gehören u. a. auch Softwareergänzungen, welche die sichere Mensch-Maschine-Kollaboration ausbauen und sicherstellen. Auch das Baukastenprinzip des LBR iiwa wurde mit fünf verschiedenen Medienflanschtypen ergänzt, die es erlauben, einen unveränderten LBR iiwa mit unterschiedlichen Roboterflanschen zu kombinieren.

Auszeichnungen für KUKA LBR iiwa und neue Steuerung KUKA Sunrise

Der KUKA Leichtbauroboter wurde im vergangenen Quartal mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Im Juli erhielt KUKA für den LBR iiwa den Red Dot Award „Best of the Best“. Für die Jury spielte bei der Entscheidung das unverwechselbare Design und die innovative Formgebung eine ganz besondere Rolle.

Zusätzlich wurde das Produkt in den USA mit dem IDEA award USA 2014 und mit dem German Design Award 2015 ausgezeichnet.

Die neue Sunrise Technologie ist ebenfalls schon preisgekrönt. Sie wurde auf der JavaOne 2014 in San Francisco mit dem Java Business Innovation Award ausgezeichnet.

Der Java Business Innovation award würdigt Java Kunden und Partner für außergewöhnliche Innovationen in ihrem Unternehmen und ihren Produkten. Mit der Sunrise Technologie gelingt es, die Welten der Automation und der IT zu verbinden und somit KUKAs Roboter zu „Dingen im Internet“ zu machen.

KUKA Sunrise Version V1.3 released

KUKAs neueste Steuerungsgeneration Sunrise für den sensitiven Leichtbauroboter LBR iiwa bietet mit der V1.3 weitere Funktionalitäten im Bereich Mensch Roboter Kollaboration und erweitert somit erneut den Kreis der MRK Anwendungen. Ebenso werden weitere Varianten des LBR iiwa unterstützt, um den Kunden und Anwender bestmögliche Funktionalität für seine Applikationen zu bieten. So werden neben weiteren Standardfunktionen auch die unterschiedlichen, optionalen Applikationsschnittstellen (Multi-Adapter-Flansch) des iiwa unterstützt, um eine maximale Anpassungsfähigkeit für die unterschiedlichsten Applikationen zu gewährleisten.

KUKA Navigation auf omniMove – erfolgreiche Zwischenabnahmen mit Kunden aus dem Bereich Aerospace in USA

Nach der Beauftragung und dem Projektstart in 2013 wurden in Q3/14 einzelne Software-Features beim Kunden in einem Pilotaufbau in der späteren Produktionsumgebung evaluiert und abgenommen. So wurde unter anderem eine absolute Lokalisierungsgenauigkeit von durchschnittlich 1,3 mm durch autonomes Ankoppeln an eine Spannungsversorgung nachgewiesen, welche die Energieversorgung des automatisierten Produktionsprozesses sicherstellt. Zusätzlich wurde die Navigation auf virtuellen Linien im Produktionsumfeld des Kunden nachgewiesen, die es ermöglicht einen vordefinierten Pfad mit einer Genauigkeit von +/- 10cm abzufahren.

Erste Schweißung und interne Präsentation der neuen Reibschweißmaschinen-Generation „KUKA Genius.“

Die erste Reibschweißung mit der neuen Generation der KUKA Reibschweißmaschine von KUKA Systems wurde erfolgreich durchgeführt. Die Kundenvorteile liegen in der neuen Bedieneroberfläche, der Energieeffizienz und bei einem deutlich verringerten Platzbedarf. Die Testphase wird in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Hemming Modules

Das Projekt zur konstruktiven Weiterentwicklung der KUKA Systems Hemming Modules (standardisierte Umformeinheiten für Türen und Klappen) befinden sich in der Phase des Prototypenaufbaus. Die Tests für das „Innerhemming Module“, das „Pre-Bend Module“ und die „waistline Unit“ werden in den nächsten Wochen beginnen. Bei der Weiterentwicklung wurde vor allem auf eine kundenorientierte Funktionalität und kostenoptimierte Gestaltung geachtet. Die Einheiten werden als Technologiemodule ausgeführt, so dass sich differenzierte Kundenprojekten hiermit auslegen lassen.

Fügetechnologie „Leichtbauwerkstoffe“

Das Technologieentwicklungsprojekt „Leichtbauwerkstoffe“ hat sich in den vergangenen Wochen in erster Linie mit benchmarks im Bereich des Stanznietens und Fließlochschraubens beschäftigt. Weitere vielversprechende Varianten sind das Hochgeschwindigkeits-Bolzensetzen und Stechnieten. Durch die Möglichkeit der Technologieerprobung im KUKA eigenen Labor können die Verbindungen anschließend auch hausinternen Prüfungen und Festigkeitstests unterzogen werden. Die in dem Projekt ermittelten Technologiedaten werden in einem internen Technologieleitfaden festgehalten und können für Analgenprojekte genutzt werden.

Sonderkinematiken von Reis werden auf KUKA Technologien umgestellt

Zur Nutzung von Synergien im Bereich der Robotersteuerung wurde bei Reis in Obernburg die Portierung der Reis-Robotersteuerung auf die KUKA Hardware gestartet. Endziel ist eine Vereinheitlichung der Hardwarebasis, der Antriebstechnik aber auch der Prozessfunktionalitäten beider Steuerungen. Die Funktionalität der Reis-Robotersteuerung und die reisPAD-Bedieneroberfläche werden in Form einer zweiten Marke innerhalb des KUKA Konzerns auch zukünftig verfügbar sein.

MITARBEITER

Zum Ende des dritten Quartals 2014 waren im KUKA Konzern 9.588 Mitarbeiter (FTE) beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresstichtag, zu dem 7.842 Angestellte gezählt wurden, ergibt dies einen Anstieg um 22,3%. Dieses Wachstum ist vorrangig durch die Akquisitionen der Unternehmen Reis und Alema zustande gekommen. Im Geschäftsbereich Robotics stieg die Mitarbeiterzahl vom 30. September 2013 bis zum 30. September 2014 um 8% von 3.313 auf 3.579. Der Mitarbeiteraufbau erfolgte vornehmlich in China und in Deutschland. Bei Systems waren Ende September dieses Jahres 5.738 Mitarbeiter beschäftigt. Darin enthalten ist die Reis Gruppe mit einer Belegschaft von 1.134 Mitarbeitern. Somit ergibt sich für Systems verglichen mit dem Vorjahreszeitpunkt ein Anstieg um 32,8% oder 1.416 Mitarbeiter. Konzernweit beschäftigte KUKA zum Ende des dritten Quartals 1.711 Leiharbeiter. Seit 30. September 2013 ist dies ein Aufbau von 144 Leiharbeitern bzw. 9,2%. Der Zuwachs betrifft vor allem den Bereich Systems und ist auf den Auftragsboom in den USA zurückzuführen. Am Standort Augsburg waren zum Ende des dritten Quartals 2014 3.173 Mitarbeiter beschäftigt. Seit Jahresbeginn ist die Belegschaft hier von 3.040 Mitarbeitern um 4,4% gewachsen.

MITARBEITER KUKA KONZERN

30.09.2013	7.842
30.09.2014	9.588*

* inkl. Reis Gruppe und Alema

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend leistungswirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkursschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

Wir verweisen zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht 2013 (S. 106ff.).

NACHTRAGSBERICHT

Die KUKA Aktiengesellschaft hat am 25. September 2014 zeitgleich mit dem Abschluss eines Transaction Agreements mit der Swisslog Holding AG, Buchs (AG), Schweiz, die Voranmeldung eines freiwilligen öffentlichen Kaufangebots an die Aktionäre der Swisslog Holding AG publiziert. Die KUKA Aktiengesellschaft bietet den Aktionären der Swisslog Holding AG im Wege eines öffentlichen Kaufangebots CHF 1,35 pro Namensaktie mit einem Nennwert von je CHF 0,01. Die Veröffentlichung des Angebotsprospekts erfolgte am 6. Oktober 2014. Nach Ablauf der nach Schweizer Übernahmerecht vorgesehenen Karenzfrist von zehn Börsentagen wurde das Angebot zur Annahme geöffnet und wird bis voraussichtlich 17. November 2014 (16 Uhr MEZ) zur Annahme offen sein. Die KUKA Aktiengesellschaft behält sich vor, die Angebotsfrist zu verlängern. Das Angebot ist vom Erreichen einer Annahmequote von mindestens $66 \frac{2}{3}\%$ aller am Ende der Angebotsfrist ausgegebenen Swisslog-Aktien abhängig. Die Veröffentlichung des Angebotsprospekts und weiterer Dokumente zum Kaufangebot ist auf der Homepage der KUKA Aktiengesellschaft erfolgt.

Die Finanzierung des Kaufangebots soll teilweise über eine Kapitalerhöhung bei der KUKA Aktiengesellschaft erfolgen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der KUKA Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25. September 2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft vorbehaltlich des Erfolgs des Kaufangebots durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2011 um einen Betrag von bis zu 4.661.498,40€ auf bis zu 92.841.619,00€ gegen Bareinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden bis zu 1.792.884 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Ausgabebetrag (nominal) von 2,60€ je Aktie und mit Dividendenberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2014. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird satzungskonform ausgeschlossen.

Daneben haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben.

AUSBLICK

Unter der gegenwärtigen Konjunkturprognose des IWF erwartet KUKA im Geschäftsjahr 2014 eine verstärkte Nachfrage vor allem aus den Regionen Amerika sowie Asien und dabei insbesondere aus China. Insgesamt sollte sich der gegenwärtige konjunkturelle Trend positiv auf das Ergebnis auswirken. Auf Branchenebene wird für den Absatzmarkt General Industry eine positive Entwicklung prognostiziert. Dies liegt zum einen an dem hohen Potenzial für Automatisierungslösungen und zum anderen an den positiven Wirtschaftsaussichten der Kunden in der General Industry. In der Automobilindustrie lagen die Investitionen der Kunden während der letzten Jahre auf einem hohen Niveau.

Auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen erwartet KUKA in 2014 Umsatzerlöse von rund 2,0 Mrd. € und damit eine Steigerung um rund 10 % gegenüber dem Vorjahr. Zum Umsatzwachstum wird auch die akquirierte Reis Gruppe beitragen. Unter Voraussetzung der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen erwartet der KUKA Konzern im Geschäftsjahr 2014 eine EBIT-Marge von rund 6,5 %. Die leichte Reduzierung gegenüber dem Vorjahr sollte sich vor allem aus der erstmalig einbezogenen Reis Gruppe ergeben. In diesem Zusammenhang ist ein einmaliger Aufwand aufgrund der organisatorischen Einbindung und der Restrukturierung von Reis im ersten Halbjahr 2014 enthalten.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KUMULIERT)

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Mio. €	Q3/13	Q3/14	9M/13	9M/14
Umsatzerlöse	454,1	539,3	1.327,6	1.507,9
Umsatzkosten	-348,5	-402,0	-1.012,7	-1.132,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	105,6	137,3	314,9	375,8
Vertriebskosten	-30,6	-38,9	-93,7	-114,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-17,8	-18,4	-42,1	-53,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-25,5	-37,6	-80,3	-95,8
Sonstige betriebliche Erträge	5,3	7,3	22,8	26,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,7	-13,0	-38,2	-41,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-0,8	-	-1,8
Betriebsergebnis	28,3	35,9	83,4	95,5
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	1,7	0,9	4,1	2,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30,0	36,8	87,5	98,0
Zinserträge	2,0	2,2	6,4	6,8
Zinsaufwendungen	-7,4	-3,0	-22,4	-30,5
Finanzergebnis	-5,4	-0,8	-16,0	-23,7
Ergebnis vor Steuern	22,9	35,1	67,4	71,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,3	-12,5	-25,7	-26,7
Ergebnis nach Steuern	14,6	22,6	41,7	45,1
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	14,6	22,6	41,7	45,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,43	0,67	1,23	1,33
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	n/a	0,63	n/a	1,28

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (KUMULIERT)

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Mio. €	Q3/13	Q3/14	9M/13	9M/14
Ergebnis nach Steuern	14,6	22,6	41,7	45,1
Positionen, die potentiell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-2,3	8,5	-1,8	7,9
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Bewertung assoziierter Unternehmen	-	-0,3	-	2,9
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,2	-2,8	2,7	-10,2
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-0,1	0,6	-0,7	2,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-2,2	6,0	0,2	2,9
Gesamterfolg	12,4	28,6	41,9	48,0
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	12,4	28,6	41,9	48,0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Mio. €	9M/13	9M/14
Ergebnis nach Steuern	41,7	45,1
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	14,3	13,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	13,2	18,1
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-1,5	-7,9
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	9,5	31,2
Cash Earnings	77,2	99,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Veränderung der Rückstellungen	22,3	45,2
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	10,3	-38,6
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-52,4	-41,1
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	71,6	38,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	129,2	103,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,5	0,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-12,0	-8,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21,8	-38,4
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-16,6	-16,0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition	-	30,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-49,9	-32,0
Free Cashflow	79,3	71,3
Dividende der KUKA AG	-6,8	-10,2
Ein-/Auszahlungen aus der Begebung/Tilgung von Schuldverschreibungen und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	131,1	-173,0
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-1,3	-17,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	123,0	-200,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	202,3	-129,6
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Unternehmenserwerben	-	5,5
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1,4	5,7
Veränderung des Finanzmittelfonds	200,9	-118,4
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	-	-1,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	244,3	441,1
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	-	6,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	445,2	322,7
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	-	4,2

KONZERNBILANZ

der KUKA Aktiengesellschaft zum 30. September 2014

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	92,5	118,9
Sachanlagen	133,6	187,7
Finanzinvestitionen	0,2	5,9
	226,3	312,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	61,9	65,5
Ertragsteuerforderungen	4,8	3,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,1	10,9
Latente Steuern	25,6	38,6
	327,7	430,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	186,2	270,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167,5	163,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	181,1	252,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,3	6,6
Ertragsteuerforderungen	7,1	9,6
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	61,1	54,6
	422,1	486,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	441,1	322,7
	1.049,4	1.079,4
	1.377,1	1.510,1

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2013	30.09.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	88,2	88,2
Kapitalrücklage	94,5	94,5
Gewinnrücklage	195,1	232,9
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	1,3	1,3
	379,1	416,9
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	288,1	136,6
Übrige Verbindlichkeiten	14,7	17,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73,4	83,4
Latente Steuern	24,5	32,7
	400,7	269,9
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	6,5	3,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171,7	226,8
Erhaltene Anzahlungen	52,3	76,5
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	132,7	117,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,1	17,4
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	132,2	231,0
Sonstige Rückstellungen	94,7	150,9
	597,3	823,3
	1.377,1	1.510,1

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Mio. €	Aktien- anzahl im Umlauf (Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmat- hematische Gewinne und Verluste	Bewertung assoziierter Unternehmen	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
01.01.2014	33.915.431	88,2	94,5	-2,2	-4,9	-	202,2	377,8	1,3	379,1
Gesamterfolg				7,9	-7,9	2,9	45,1	48,0	0,0	48,0
Dividende KUKA AG							-10,2	-10,2		-10,2
Mitarbeiteraktien- programm							0,0	0,0		0,0
sonstige Veränderungen							0,0	0,0		0,0
30.09.2014	33.915.431	88,2	94,5	5,7	-12,8	2,9	237,1	415,6	1,3	416,9

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

in Mio. €	Aktien- anzahl im Umlauf (Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmat- hematische Gewinne und Verluste	Bewertung assoziierter Unternehmen	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
01.01.2013	33.915.431	88,2	67,5	-0,1	-10,2	-	150,7	296,1	1,4	297,5
Gesamterfolg				-1,8	2,0		41,7	41,9	0,0	41,9
Dividende KUKA AG							-6,8	-6,8		-6,8
Mitarbeiteraktien- programm							-0,1	-0,1		-0,1
sonstige Veränderungen			27,0		0,6			27,6		27,6
30.09.2013	33.915.431	88,2	94,5	-1,9	-7,6	-	185,5	358,7	1,4	360,1

ERLÄUTERUNG ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2014

in Mio. €	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	9M/13	9M/14	9M/13	9M/14	9M/13	9M/14	9M/13	9M/14	9M/13	9M/14
Auftragseingang	599,2	628,2	856,2	1.137,7	-	-	-19,6	-24,2	1.435,8	1.741,7
Auftragsbestand	271,2	284,2	738,7	1.013,9	-	-	-6,2	-12,0	1.003,7	1.286,1
Konzernaußen- umsatzerlöse	553,4	607,2	774,2	900,7	0,0	0,0	-	-	1.327,6	1.507,9
in % der Konzern- umsatzerlöse	41,7%	40,3%	58,3%	59,7%	0,0%	0,0%	-	-	100,0%	100,0%
Konzerninnen- umsatzerlöse	16,8	13,1	2,2	2,6	0,0	0,0	-19,0	-15,7	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	570,2	620,3	776,4	903,3	0,0	0,0	-19,0	-15,7	1.327,6	1.507,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	197,7	232,8	103,6	141,8	-	0,0	13,6	1,2	314,9	375,8
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	34,7%	37,5%	13,3%	15,7%	-	-	-	-	23,7%	24,9%
EBIT	57,7	67,3	43,6	49,8	-15,3	-19,5	1,5	0,4	87,5	98,0
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	10,1%	10,8%	5,6%	5,5%	-	-	-	-	6,6%	6,5%
EBITDA	75,1	83,2	51,6	62,1	-13,3	-17,1	1,4	0,5	114,8	128,7
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	13,2%	13,4%	6,6%	6,9%	-	-	-	-	8,6%	8,5%
Vermögen (30.09.)	341,0	382,6	577,7	712,4	175,6	224,0	-176,0	-160,2	918,3	1.158,8
Anzahl der Mitarbeiter (30.09.)	3.313	3.579	4.322	5.738	207	271	-	-	7.842	9.588

Rechnungslegung nach IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards (IFRS) auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach §315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Jahresende hat sich der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen durch den Erwerb der Reis Unternehmensgruppe (insgesamt 25 Gesellschaften), Obernburg, Deutschland und Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich erweitert. Alle neuen Gesellschaften sind dem Bereich Systems zugeordnet. Die Gesellschaft C.M.A-Technology SRL, Sibiu, Rumänien wurde auf die Gesellschaft KUKA Systems SRL, Sibiu, Rumänien und die Gesellschaft HLS Autotechnik (India) Pvt. Ltd., Pune, Indien auf die Gesellschaft KUKA Systems (India) Pvt. Ltd., Pune, Indien verschmolzen. Weiterhin wurden mit der KBee AG, München, Deutschland sowie der Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd., Yangzhou, China zwei assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss mittels der Equity-Methode einbezogen (weitere Informationen unter „Investitionen in assoziierte Unternehmen“). Die erstgenannte Beteiligung ist dem Segment Robotics, die zweitgenannte dem Segment Systems zugeordnet. Auf Grund der Änderung im Geschäftsmodell wurde die thailändische Tochtergesellschaft vom Segment Systems in das Segment Robotics umgegliedert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Konsolidierungskreises seit dem 1. Januar 2014:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Robotics	Systems	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2014	23	25	3	51
Erstkonsolidierungen	0	26	0	26
Verschmelzungen	0	-2	0	-2
konzerninterne Umgliederungen	1	-1	0	0
Stand 30.09.2014	24	48	3	75
davon Inland	2	13	3	18
davon Ausland	22	35	0	57

Anzahl assoziierter Unternehmen	Robotics	Systems	Sonstige	Gesamt
Stand 30.09.2014	1	1	0	2

Unternehmenserwerbe

Zur Stärkung der Marktpräsenz sowie zur Erschließung neuer Märkte wurden im Segment Systems die Reis Gruppe, Obernburg, Deutschland, sowie die Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich erworben und auf Basis vorläufiger Zahlen in den Konzernabschluss einbezogen.

Reis Gruppe

Zum Jahresbeginn wurde die Reis Unternehmensgruppe, Obernburg, Deutschland erworben. Muttergesellschaft der Reis Gruppe ist die Reis Group Holding GmbH & Co. KG, Obernburg, Deutschland. Deren Geschäftsführung liegt bei der Reis Holding GmbH, Obernburg, Deutschland. Reis ist im Wesentlichen ein Systemintegrator der auch Industrieroboter und Robotersteuerungen entwickelt und produziert. Die Roboter und Anlagen werden für zahlreiche industrielle Anwendungen wie Schweißen, Schneiden, Laserbearbeitung, sowie in der Produktion von Gieß- und Kunststoffteilen genutzt. Das Unternehmen beliefert eine Vielzahl von Branchen, von der Automobilindustrie über die chemische und die Elektronikindustrie bis hin zur Weiße-Ware-Industrie. KUKA erwartet von dem Erwerb die Erschließung weiterer Märkte in der General Industry und eine weitere Stärkung der Präsenz in China. Daneben sollten sich auch in der Produktentwicklung künftige Synergien ergeben.

Der Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile an der Reis Holding GmbH sowie über die Einlage in das Kommanditkapital der Reis Group Holding GmbH & Co. KG, in deren Folge die KUKA mit 51,0% Mehrheitskommanditist wurde, wurde unter aufschiebenden Bedingungen am 21. Dezember 2013 unterzeichnet (siehe auch Nachtragsbericht im Geschäftsbericht 2013). Diese Bedingungen wurden im Januar 2014 erfüllt. Unter Anwendung der antizipativen Erwerbsmethode nach IAS 32 wird die Reis Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2014 zu 100,0% in den KUKA Konzern einbezogen.

Der Kaufpreis für die Anteile der Reis Holding GmbH betrug 1 €. Die Einlage in die Reis Group Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. € erfolgte im Januar 2014. Zukünftige Verpflichtungen umfassen als wesentliche Komponente den Herausgabanspruch des Betriebsgrundstücks in Obernburg, fixe und ergebnisabhängige Bestandteile im Zeitpunkt des möglichen Erwerbs der zivilrechtlich verbleibenden Kommanditanteile im Jahr 2017 sowie jährliche Garantieausschüttungen für die Altgesellschafter.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 4,9 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vorher vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben. Auf den Erwerb entfielen bis zum 30. September 2014 Umsätze von 81,8 Mio. € sowie ein Jahresfehlbetrag von 10,5 Mio. €.

Alema Automation

Als weiterer Unternehmenserwerb erfolgte am 26. Februar 2014 der Kauf sämtlicher Anteile an der Alema Automation SAS, Bordeaux/Frankreich. Alema ist ein Lieferant von Automatisierungslösungen für die Luftfahrtindustrie und verfügt über besonderes Applikations-Know-how im Bereich des automatisierten Bohrens und Nietens von Flugzeugbauteilen. Durch das erworbene Know-how erwartet KUKA vor allem zukünftige Synergien zur Umsetzung der Wachstumsstrategie im General Industry-Sektor, insbesondere in der Luftfahrtindustrie.

Die Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 11,4 Mio. € wurde unmittelbar durch Zahlungsmittel beglichen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 0,6 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vorher vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben.

Auf den Erwerb entfielen bis zum 30. September 2014 Umsätze von 11,4 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 0,8 Mio. €. Wäre das Unternehmen bereits zu Jahresbeginn 2014 übernommen worden, so hätten sich ein um 2,0 Mio. € höherer Umsatz und ein um 0,3 Mio. € geringerer Jahresüberschuss ergeben.

Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs der Geschäftsbereiche übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	1,1	1,8
Sachanlagen	0,1	0,1
Vorräte	1,3	1,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,9	9,9
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11,7	11,7

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen, sowie Patente, Kundenlisten und Auftragsbestände. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Aus dem Erwerb resultierten passive latente Steuern in Höhe von 0,3 Mio. €. Damit ergab sich aus der Transaktion ein Geschäfts- und Firmenwert von 9,6 Mio. €. Der Geschäfts- und Firmenwert spiegelt insbesondere die künftigen Synergien im Bereich der Markterschließung in der Luftfahrtindustrie wieder.

Investitionen in assoziierte Unternehmen

Am 27. Februar 2014 beteiligte sich der KUKA Konzern mit 45,0% an der KBee AG, München, Deutschland. Die Gesellschaft entwickelt und kommerzialisiert Roboter-Hardware, -Software und -Design. Durch die geplanten Neuentwicklungen soll eine Vielzahl neuartiger Anwendungen erstmals für die Automation und Robotik erschlossen werden. Die Gesellschafter an der KBee AG haben sich entweder durch die Einlage von Know-how oder, wie die KUKA, durch Einlage von finanziellen Mitteln beteiligt. Die vertraglich vereinbarte Einlage weiterer finanzieller Mittel erfolgt in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Meilensteine.

Die Beteiligung wird gemäß IAS 28 nach der Equity Methode bilanziert, da ein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft besteht. Der Beteiligungsbuchwert wird zunächst in Höhe des anteiligen Eigenkapitals angesetzt. Der initiale Unterschiedsbetrag zwischen Bareinlage und anteiligem Eigenkapital (3,2 Mio. €) wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der auf die KUKA entfallende Anteil am laufenden Gewinn oder Verlust der Gesellschaft wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung, innerhalb des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern unter der Position „Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen“ erfasst. Zum 30. September 2014 beträgt die Beteiligung 40,0% nachdem Anteile im Zuge eines Beteiligungsprogramms auf Mitglieder des oberen Führungskreis des KUKA Konzerns vereinbarungsgemäß übertragen wurden. Entsprechend ändert sich auch der im Eigenkapital erfasste Betrag um 0,3 Mio. € auf 2,9 Mio. €. Bis zum 30. September 2014 wurde insgesamt ein Verlust in Höhe von 1,8 Mio. € berücksichtigt. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 3,2 Mio. €.

Des Weiteren hat der KUKA Konzern mit der Jiangsu Yawei Machine-Tool Co., Ltd., China am 24. Juni 2014 ein Joint Venture unter dem Namen Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd. bekannt gemacht, an welchem KUKA 49% und Yawei 51% halten. Die Erteilung der Geschäftslizenz durch chinesische Behörden erfolgte Ende September 2014 sodass die Beteiligung zum 30. September 2014 erstmals erfasst wird. Der Vertrag ist für zehn Jahre abgeschlossen. Sitz des Unternehmens wird der Standort von Yawei in der chinesischen Stadt Yangzhou sein. Die chinesische Partnerfirma Yawei ist eines der führenden chinesischen Unternehmen in der Herstellung von Maschinen für die Blechbearbeitung und seit 2011 börsennotiert. Für KUKA bedeutet das Joint Venture

einen weiteren Zugang in den asiatischen Markt, in dem der Konzern zunehmend wachsen will. Die Zusammenarbeit von Reis und Yawei auf dem Sektor der Linearroboter unterstützt auch den Vertrieb der KUKA Produkte in die metallverarbeitende Industrie, in der Yawei unter anderem stark positioniert ist. Beide Joint Venture Parteien können so ihre Marktpräsenz für den Vertrieb nutzen. Die Beteiligung wird gemäß IAS 28 nach der Equity Methode bilanziert, die nach IFRS 11 auch für Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2,5 Mio. €.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenbericht werden – mit Ausnahme der Beteiligung an assoziierten Unternehmen oben und der nachfolgend beschriebenen Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2014 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10, Konzernabschlüsse
- IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Neue Fassung des IAS 27, Einzelabschlüsse
- Neue Fassung des IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen IAS 32, Anpassung zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden
- Investmentgesellschaften: Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27
- Übergangsregelungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12
- Änderungen IAS 36, Offenlegung des erzielbaren Betrags für nicht-finanzielle Vermögenswerte
- Änderungen IAS 39, Novationen bei Derivaten
- IFRIC 21, Abgaben

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine bzw. nur geringe Auswirkungen für den Konzernabschluss.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	9M/13	9M/14
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Ergebnis nach Steuern (in Mio. €)	41,7	45,1
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	33.915.431	33.915.431
unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,23	1,33
verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	n/a	1,28

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Im Berichtszeitraum 2014 waren 33,9 Mio. Aktien im Umlauf. Aus der im Februar und Juli 2013 erfolgten Emission der Wandelanleihe könnte zukünftig ein Verwässerungseffekt resultieren, da das Kapital bedingt erhöht worden ist. Im den ersten neun Monaten 2014 lag der durchschnittliche Börsenkurs aufgrund der hervorragenden Kursentwicklung regelmäßig über dem Wandlungspreis von 36,8067 €. Zum Stichtag lag der Aktienschlusskurs im Xetrahandel der Frankfurter Wertpapierbörse bei 47,85 €. Damit wäre eine Wandlung zum Stichtag potentiell möglich gewesen. Eine tatsächliche Wandlung hat allerdings bisher in keinem Fall stattgefunden. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden nach IAS 33.32 auch alle potentiell wandelbaren Aktien mit einbezogen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der KUKA Aktiengesellschaft in Höhe von 88.180.120,60 € unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Zum 30. September 2014 beträgt der für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 herangezogene Rechnungszinssatz der Gesellschaften im Inland 2,35 % bzw. 4,25 % p. a. in Nordamerika (31. Dezember 2013: 3,55 % im Inland bzw. 4,80 % in Nordamerika). Daraus ergaben sich für die Defined Benefit Obligation (DBO) versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 10,2 Mio. €. Bei externen Pensionsfonds entwickelten sich die Vermögenserträge gemäß den Erwartungen. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von insgesamt 7,9 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wandelschuldverschreibung

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im Februar 2013 eine Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis Februar 2018 und einem Nennbetrag von 58,8 Mio. € (Tranche 1) emittiert und diese im Juli 2013 um nominal 91,2 Mio. € (Tranche 2) aufgestockt. Damit hat die Wandelschuldverschreibung nun einen Gesamtnennbetrag von 150,0 Mio. €. Die Stückelung beträgt 100.000 EUR. Der Wandlungspreis beträgt 36,8067 € pro Aktie, das Wandlungsverhältnis liegt damit bei 2.716,8967 Aktien pro einzelnes 100.000€-Stück. Insgesamt berechtigt die Wandelanleihe zur Wandlung in bis zu 4.075.344 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft (davon 1.597.535 aus der Tranche 1 und 2.477.809 aus der Tranche 2). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit der Wandelanleihe ausgeübt werden. Die Wandelschuldverschreibung ist mit einem Zinskupon von 2,0% p. a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am 12. Februar und am 12. August.

Anleihe

Das gesamte ausstehende Nominalvolumen von 140,4 Mio. € der im November 2010 begebenen Anleihe der KUKA Aktiengesellschaft (ursprünglicher Nominalbetrag: 202,0 Mio. €) wurde wie angekündigt am 15. Mai 2014 marktmäßig zu einem Kurs von 108,36% vorzeitig getilgt. Damit konnte die KUKA das Finanzierungsportfolio weiter optimieren. Aus der vorzeitigen Tilgung resultierte ein einmaliger Zinsaufwand in Höhe von 17,7 Mio. €, dem Einsparungen von über 40 Mio. € durch den Wegfall von Zinszahlungen während der Restlaufzeit bis zum ursprünglichen Rückzahlungsdatum in 2017 gegenüber stehen.

Konsortialkredit

Im Dezember 2013 hat der KUKA Konzern vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens seinen in 2010 abgeschlossenen, besicherten Konsortialkredit vorzeitig zu deutlich besseren Konditionen refinanziert. Der neue Konsortialkreditvertrag hat ein Volumen von 160,0 Mio. € (davon 50,0 Mio. € Barkreditlinie und 110,0 Mio. € Avallinie) und eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Barkreditlinie kann wahlweise auch als Avallinie genutzt werden. Der neue Konsortialkredit wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativerklärungen.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Stichtag auf 44,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 53,9 Mio. €); die bestehende Betriebsmittellinie wurde in Höhe von 7,3 Mio. € (davon 4,3 Mio. € für Avale) in Anspruch genommen (31. Dezember 2013: 3,4 Mio. €, nur Barinanspruchnahmen).

Bedingt durch die Änderungen in der Zusammensetzung des Bankenkonsortiums des neuen gegenüber dem alten Konsortialkreditvertrags, waren die durch ausgeschiedene Banken herausgelegten Avalvolumina zurückzuführen. Gleiches gilt für die Gesellschaften der Reis Gruppe durch Banken, die nicht zum Kreis der Konsortialbanken der KUKA gehören, heraus gelegte Avale. Dies geschah jeweils durch Barunterlegung der noch laufenden Avale dieser Banken auf verpfändeten Bankkonten. Die KUKA kann über diese Gelder erst mit Ablauf bzw. Rückgabe der zu Grunde liegenden Avale verfügen. Der Avalbestand der ausgeschiedenen Banken hat sich mittlerweile signifikant reduziert. Die verbleibenden Beträge werden als sogenannte „verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel“ („restricted cash“) ausgewiesen (weitere Informationen unter „Kapitalflussrechnung“).

Avallinien von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften

Die von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des Konsortialkreditvertrags zugesagten Avallinien belaufen sich zum 30. September 2014 auf 89,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 72,8 Mio. €). Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 43,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 50,4 Mio. €).

ABS-Programm

Wie im Geschäftsbericht 2013 dargestellt hat KUKA im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed-Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Dieses Programm wurde zum 30. September 2014 mit 18,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 4,1 Mio. €) in Anspruch genommen.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden.

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Im KUKA Konzern sind hiervon im Wesentlichen die aktivierten (30. September 2014: 0,6 Mio. €; 31. Dezember 2013: 3,6 Mio. €) und passivierten (30. September 2014: 6,5 Mio. €; 31. Dezember 2013: 2,2 Mio. €) Devisentermingeschäfte betroffen. Diese werden gemäß der Stufe 2 bewertet. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die Marktwerte entsprechen hierbei mit Ausnahme der Wandelschuldverschreibung im Wesentlichen den Buchwerten. Der Marktwert der Wandelschuldverschreibung beträgt zum Stichtag 209,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 172,8 Mio. €), der Buchwert 136,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 134,2 Mio. €).

Segmentberichterstattung

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 4,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 6,1 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Diese stehen mit Restbeträgen im Zusammenhang mit dem neuen Konsortialkreditvertrag sowie den im laufenden Geschäftsjahr getätigten Unternehmenserwerben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht verändert. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der KBee AG, München hat sich die KUKA bis Ende 2016 in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung und der Erreichung bestimmter Meilensteine weitere Bareinlagen im einstelligen Millionenbereich zu erbringen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Reis Gruppe sowie von Alema wurden, abgesehen vom Bestellobligo im Rahmen der laufenden Tätigkeit keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse übernommen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im KUKA Konzern kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten Unternehmen, an denen die KUKA Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar einen bedeutenden Stimmrechtsanteil hält, bzw. Unternehmen, die mittelbar oder unmittelbar einen bedeutenden Stimmrechtsanteil an der KUKA Aktiengesellschaft halten, in Betracht.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 hat sich der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen um die KBee AG, München und die Yawei Reis Robot Manufacturing Co., Ltd., Jiangsu, China als assoziierte Unternehmen nach IAS 24.9 erweitert (für weitere Informationen zur Beziehung mit den Unternehmen siehe oben unter „Investitionen in assoziierte Unternehmen“). Insgesamt wurden von nahe stehenden Unternehmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres keine wesentlichen Leistungen erbracht oder empfangen. Offene Forderungen bzw. Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nur in untergeordnetem Umfang.

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH, Asbach-Bäumenheim/Bayern, per 30. September 2013 noch als nahestehende Person identifiziert, hat mit Meldung zum 20. November 2013 ihren Anteil an der KUKA Aktiengesellschaft auf unter 20% reduziert und wird deshalb nicht mehr als nahestehende Person ausgewiesen (IAS 24.9 i. V. m. IAS 28.5). In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres wurden von Gesellschaften des Konsolidierungskreises an die Grenzebach-Gruppe 2,2 Mio. € (9M/2013: 4,3 Mio. €) Lieferungen und Leistungen erbracht und 12,6 Mio. € (9M/2013: 14,8 Mio. €) Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 0,3 Mio. € (30. September 2013: 0,3 Mio. €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. € (30. September 2013: 0,9 Mio. €).

Sämtliche Verrechnungspreise sind marktorientiert und entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm’s Length“.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Die KUKA Aktiengesellschaft hat am 25. September 2014 zeitgleich mit dem Abschluss eines Transaction Agreements mit der Swisslog Holding AG, Buchs (AG), Schweiz, die Voranmeldung eines freiwilligen öffentlichen Kaufangebots an die Aktionäre der Swisslog Holding AG publiziert. Die KUKA Aktiengesellschaft bietet den Aktionären der Swisslog Holding AG im Wege eines öffentlichen Kaufangebots CHF 1,35 pro Namensaktie mit einem Nennwert von je CHF 0,01. Die Veröffentlichung des Angebotsprospekts erfolgte am 6. Oktober 2014. Nach Ablauf der nach Schweizer Übernahmerecht vorgesehenen Karenzfrist von 10 Börsentagen wurde das Angebot zur Annahme geöffnet und wird bis voraussichtlich 17. November 2014 (16 Uhr MEZ) zur Annahme offen sein. Die KUKA Aktiengesellschaft behält sich vor, die Angebotsfrist zu verlängern. Das Angebot ist vom Erreichen einer Annahmquote von mindestens $66 \frac{2}{3}\%$ aller am Ende der Angebotsfrist ausgegebenen Swisslog-Aktien abhängig. Die Veröffentlichung des Angebotsprospekts und weiterer Dokumente zum Kaufangebot ist auf der Homepage der KUKA Aktiengesellschaft erfolgt.

Die Finanzierung des Kaufangebots soll teilweise über eine Kapitalerhöhung bei der KUKA Aktiengesellschaft erfolgen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der KUKA Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25. September 2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft vorbehaltlich des Erfolgs des Kaufangebots durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2011 um einen Betrag von bis zu 4.661.498,40€ auf bis zu 92.841.619,00€ gegen Bareinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden bis zu 1.792.884 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Ausgabebetrag (nominal) von 2,60€ je Aktie und mit Dividendenberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2014. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird satzungskonform ausgeschlossen.

Daneben haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben.

Augsburg, den 5. November 2014

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

FINANZKALENDER 2015

11. Februar	Vorläufige Zahlen GJ14	10. Juni	Hauptversammlung
25. März	Bilanzpressekonferenz GJ14	5. August	Q2/15
6. Mai	Q1/15	11. November	Q3/15

Dieser Quartalsbericht wurde am 5. November 2014 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

DISCLAIMER

Der Konzernzwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT UND IMPRESSUM

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland
Tel.: +49 821 797-0
Fax: +49 821 797-5213
kontakt@kuka.com

Public Relations

Tel.: +49 821 797-5251
Fax: +49 821 797-5213
pr@kuka.com

Investor Relations

Tel.: +49 821 797-5226
Fax: +49 821 797-5213
ir@kuka.com

Design und Realisierung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

WWW.KUKA.COM

